

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Biblia, Das ist Die gantze Heilige Schrifft Verteutsch**

**Luther, Martin**

**Tubing., 1630**

Psalm 40

[urn:nbn:de:bsz:31-109591](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-109591)

Du wirfts wol mach. Wen- 1  
de deine plage von mir /  
denn ich bin verschmacht  
von der straffe deiner hand.  
Wenn du einen sündigest 2  
vmb der sünde will / so wird  
seine schöne verzehret wie  
von Wotten / ad wie gar  
nichts sind doch alle Men-  
schen. Sela. Höre mein Ge- 14  
bet HERR / vnd vernimm  
mein schreuen / vnd schweige  
nicht über meinen threnen.  
denn ich bin beide dein pil-  
ger im vñ dein Bürger / wie  
alle meine Väter. Laß ab 5  
von mir / daß ich mich er-  
quide / ehe denn ich hinfah-  
re / vnd nicht mehr hie se. 24  
Psalm. 40. Weissagung von  
dem leiden Christi.

Ein psalm Davids / vor-  
zusingen.

Ich harret des HERRN / 2  
vñ er neiget sich zu mir /  
vñnd höret mein schreuen.  
Vnd zog mich auß der grau-  
samen grub / vnd auß dem  
schlamm / vñ stellet meine fü-  
ße auff einen fels / daß ich  
gewis tretten kan. Vnd hat  
mir ein neu lied in mein-  
nen Mund gegeben / zu lo-  
ben vnsern GOTT / das mens-  
den vil sehen / vnd den Her-  
ren sördeten / vnd auff ihn  
hoffen. Wol dem der seine  
hoffnung fest auff den Her-  
ren / vñnd sich nicht wendet  
zu den hoffertigen / vñnd  
die mit lügen vmbgehen.  
HERR mein Gott / groß sind  
deine Wunder vñnd deine  
gedanke / die du an vns be-  
weist / dir ist nichts gleich /  
ich wil sie verkündigen / vnd  
davon sagen / merwol sie  
nicht zu zehlen sind. Opfer 7

vñnd Speisopffer gefahet  
dir nicht / aber die obrer  
hast du mir auffgehan / du  
wilt weder Brandopffer  
noch Sündopffer. Da sprach  
ich: Sihe / ich komme / im  
Buch ist von mir geschrie-  
ben. Deinen wilt mein Gott  
thu ich gerne / vnd dein Ges-  
tes hab ich in meinem her-  
zen. Ich will ptedigt die ge-  
rechtigkeit in der großen  
gemeine / Sihe / ich wil mir  
meinen mund nicht stopfen  
lassen / Herr das weisset da-  
ß Deine Gerechtigkeit verber-  
ge ich nicht in meinem her-  
zen / von deiner Wahrheit  
vñnd von deinem Heil redt  
ich / vñnd verhele deine güte  
vñnd treue nicht / für der  
großen Gemeine. Du aber  
HERR wollest deine Barm-  
herzigkeit von mir nicht  
wenden / laß deine güte vñnd  
treue allwege mich behüten.  
13 Denn es hat mich vmbgeben  
leiden ohn zahl / es haben  
mich meine sünde ergrif-  
fen / daß ich nicht sehen kan /  
ih: ist mehr denn haar auß  
meinem haupt / vñnd mein  
14 herz hat mich verlassen. Laß  
dies gefallen HERR / daß  
du mich errettest / eile here  
15 mir zu helfen. Sühnen  
müssen sich vñnd zu sünden  
werdt / die mir nach meiner  
Seelen stehen / daß sie die  
vñbringet / zu ruck müst sie  
fallt / vñnd zu sünden werdt  
16 die mir übeln gönnen. Die  
müssen in ihrec schande er-  
schreden / die über mich  
17 schreuen / da da. Es müssen  
sich freuen vñnd frölich sein /  
alle die nach dir fraget / vñnd  
die dein Heil lieben / müssen  
jagen

lagen allwege / der Herr sey  
hochgelobt. Denn ich bin  
arm und elend / der Herr  
aber forget für mich / du bist  
mein Helfer und Erretter /  
mein Gott verzeuch nicht.  
**Psalm. 41. Von Knechtigkeit**  
**gegen den armen, und weis-**  
**sagung vom Iudas.**

Ein Psalm Davids /  
vorzusingen.

**W**OL dem / der sich des  
dürfftigen annimt / den  
wird der Herr erretten zur  
bösen zeit. Der Herr wird  
ihn bewahren / und beim  
leben erhalten / und im laffen  
woolgehen auff Erden / und  
nicht geben in seiner Fein-  
de willen. Der Herr wird  
ihn erquillen auff seinem  
Siedebette / du hilffest ihm  
von aller seiner Krankheit.  
Ich sprach: Herr / sey mir  
gnädig / heile meine Seele /  
denn ich habe an dir gesün-  
diget. Meine Feinde reden  
argen wider mich / weñ wird  
er sterben / vñnd sein Name  
vergehen / Sie kommen / das  
sie schauen / vñnd meinen  
Tod nit von hergen / son-  
dern suchen etwas das sie  
lästern mögen / gehen hin  
vñnd tragens auß. Alle die  
mich hassen / raunen mit  
einander wider mich / vñnd  
denken böses über mich.  
Sie haben ein Dubenstuck  
über mich beschloffen: Weñ  
er ligt / soll er nicht wider  
aufstehen. Auch mein  
freund / dem ich mich ver-  
traute / der mein Brot aß /  
tritt mich vñter die Füße.  
Du aber Herr sey mir gnä-  
dig / vñnd hilff mir auß / so  
will ich sie bezahlen. Dabey

merde ich / das du gefallen  
an mir hast / dz mein Fein-  
de über mich nicht zaudern  
wird. Mich aber erhelte  
vñnd meiner Fromkeit wil-  
len / vñn stellet mich für dein  
Angezicht ewiglich. Gelobet  
sey der Herr der Gott Isra-  
el / von nun an bis in  
ewigkeit / Amen / Amen.  
**Psalm. 42. Von wahrer Her-**  
**zensbegierd zu Gott.**

Ein Unterweisung der  
Kinder Korah vor-  
zusingen.

**W**ie der Hirsch schreyet  
nach frischem wasser / so  
schreyet meine Seele Gott  
zu dir. Meine Seele dür-  
stet nach Gott / nach dem le-  
bendigen Gott / wenn wer-  
de ich dahin tomen / das ich  
Gottes Angesicht schaue /  
Meine thronen sind meine  
Freise tag vñnd nacht / weñ  
man thglib zu mir sagt:  
Wo ist nu dein Gott / Weñ  
ich den des innen werde / so  
schütte ich mein Hertz her-  
aus bey mir selbes / denn ich  
wolte gern hingehen mit  
dem hause / vñnd mit men-  
wallen zum Hause Gottes /  
mit frohoden / vñnd danken /  
vñter dem hause die da  
seyren. Was betrübt du  
dich meine Seele / vñnd bist  
so vñruhig in mir / Haue  
auff Gott / denn ich werde  
ihm noch danken / dz er mir  
hilfft mit seinem angeficht.  
Mein Gott / betrübt ist mei-  
ne Seele in mir / darumb  
gedenke ich an dich im  
lande am Jordan vñnd  
Hermonim / auff dem Flei-  
ßen Berj. Deine Kuth  
rauschen daher / dz hie eine  
tieff